

Editorial

Liebe Leser_innen,

neues Semester, neue Perspektiven, neues „forsch!“: Die dritte Ausgabe der Zeitschrift erscheint als Vorbote von **forschen@studium** - der Konferenz für studentische Forschung und der Konferenz für forschungsnahes Lehren und Lernen, die im Juni 2016 an der Carl von Ossietzky Universität stattfinden werden.

Die vorliegende Ausgabe verdeutlicht, wie vielfältig die Forschungen der Oldenburger Studierenden sind: Wir freuen uns besonders, neben sowohl geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträgen dieses Mal die ersten Beiträge aus den Naturwissenschaften veröffentlichen zu können. Neben dem individuellen Interesse und den empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen der beiden Autorinnen zeigt dies auch, dass das forschende Lernen fakultätsübergreifend zu spannenden und sichtbaren Ergebnissen führt.

Der Artikel „Wie gestaltet sich der Berufsentscheidungsprozess evangelischer Pastorinnen? Bedeutung von Erziehung und Sozialisation für die Entwicklung der Berufsentscheidung“ von **Ann-Christin Erdmann**, **Franziska Schwander** und **Anna Wulf** präsentiert eine qualitative Studie, in der die individuellen Entscheidungsprozesse einer Pastorin für ihren Beruf untersucht werden. Mit dem Ansatz der grounded theory arbeiten die Autorinnen anhand eines exemplarischen Interviews heraus, dass vor allem Vorbilder für die Berufsentscheidung der Befragten eine wichtige Rolle spielten.

Der englischsprachige Artikel von **Diana Joy Stolle** analysiert unter dem Titel „The Representation of cross-fostered Chimpanzees in K.J. Fowler’s *We Are All Completely Beside Ourselves* [2014] and W.N. and L.A. Kellogg’s *The Ape and the Child* [1933]“, wie beide Texte in unterschiedlicher Weise die Beziehung zwischen Affe und Mensch konstruieren und dadurch an verschiedenen Diskursen teilnehmen. Durch den Vergleich gelingt es u.a., das Problem des Anthropozentrismus zur Sprache zu bringen. Darüber hinaus wird erkennbar, dass sowohl ein fiktionaler wie auch ein wissenschaftlicher Text ein je eigenes Narrativ entwickelt. Die gezeigte Sprachsensibilität wünschen wir allen Forscherinnen und Forschern!

Eine Zusammenfassung verschiedener studentischer Beiträge zu dem übergreifenden Forschungsprojekt „Dressing Difference - Kulturanalytische Perspektiven auf Kleidungspraktiken und -normen“ stellt der gleichnamige Artikel von **Anujah Fernando** und **Nadin Freyhoff** dar. Die Autorinnen und die Student_innen des Projekts arbeiteten an verschiedenen Beispielen heraus wie *Dress* gesellschaftliche Normen reproduziert, diese aber auch gleichzeitig bewusst brechen und dabei neu interpretieren und besetzen kann.

Schließlich – und eine Premiere für die Zeitschrift – lesen Sie die ersten Beiträge aus den Naturwissenschaften zu den Themenbereichen „Orientierung von Zugvögeln“ und „Verhältnis von Ökologie, Ethik und Ökonomie“, die in „forsch!“ veröffentlicht werden.

Der Essay „GPS-Moleküle im Auge von Zugvögeln?“ von **Anne Depping** geht der Frage nach, wie sich Zugvögel mittels Molekülen in ihrer Netzhaut auf weiten Flügen orientieren, wie diese Moleküle nachzuweisen sind und stellt ihre Ergebnisse auch für Nicht-Biolog_innen verständlich und nachvollziehbar dar.

Anna Lyubina diskutiert vor dem Hintergrund des Klimawandels in ihrem Essay „Ist Ökonomie der Ethik und der Ökologie unterzuordnen?“ verschiedene Sichtweisen auf dieses Thema. Unter den Stichworten der Agrobiodiversität und des ökonomischen Klimaschutzes zeichnet die Autorin diese Positionen nach und resümiert, dass eine prinzipielle Unterordnung der Ökonomie unter Ethik und Ökologie nicht erfolgen, sondern diese in regulierter Form als Lösungsinstrument gedacht werden sollte.

Den Autorinnen in dieser Ausgabe danken wir für die Vielfältigkeit der Themen und Herangehensweisen, die in ihren Arbeiten deutlich werden und freuen uns sehr, den „forsch!“-Leser_innen auch in dieser Ausgabe einen bunten (Frühlings-)Strauß an studentischer Forschung präsentieren zu können.

Die kommende Ausgabe wird im Dezember 2016 erscheinen. Als Sonderausgabe der Konferenz *forschen@studium* wird sie studentische Beiträge, die aus den Vorträgen oder Posterpräsentationen der Konferenz entstanden sind, publizieren und diese über die Konferenz hinaus zugänglich machen. Da bei „forsch!“ das Motto gilt „nach der Ausgabe ist vor der Ausgabe“, freuen wir uns jederzeit über Einreichungen studentischer Forscher_innen und veröffentlichen natürlich auch konferenzunabhängige Beiträge in den kommenden Ausgaben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Die Herausgeber_innen

